

(199—2)

Razglas.

V z finančno postavo od 11. dne aprila 1873 potrjenem deržavnem proračunu za tekoče leto je dovoljenih petnajst tisuč goldinarjev, ki se imajo obrniti takole:

- za naročila na polji obrazivne umetnosti;
- podelovale se bodo penzije umetnikom, kateri so že kaj hvalevrednega storili, in
- dale se bodo stipendije potrebnim, pa nadepolnim umetnikom.

Ministerstvo za bogočastje in uk si pridruže, naročila dajati le v izpeljavo javnih umetnih del na polji figuralne plastike in zgodovinske malarije in pri podelitvi penzij postopati tudi ne glede na posebne prošnje, — vsi umetniki iz vseh v državnem zboru zastopanih kraljestev in dežel, ki obdeljujejo pesništvo, muziko in obrazivno umetnost (zidarstvo, podobarstvo in malarstvo) in kateri mislijo, da imajo pravico do stipendije, so povabljeni, da naj se zaradi tega oglasijo najdalje

do 15. junija t. l.

pri dotični deželni vladi.

Prošnjam se mora pridjati:

- spisek, iz kterega se spozna, po kateri poti se je prosivec v svoji umetnosti izobraževal, in v katerih razmerah živi;
- spisek, v kterem prosivec pove, kako bo on stipendijo, ako jo dobi, rabil v svoje dalje izobraževanje, in
- mora priložiti izgledke svoje umetnosti.

V Ljubljani, 1. maja 1873.

C. k. deželna vlada.

Nr. 3206.

Rundmachung.

In dem mit dem Finanzgesetze vom 11ten April d. J. genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr ist der Betrag von fünfzehntausend Gulden bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zufolge

- zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst,
- zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits verdienstliches geleistet haben, und
- zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler verwendet werden soll.

Indem der Minister für Kultus und Unterricht sich vorbehält, Kunstaufträge nur zur Herstellung öffentlicher Werke auf dem Gebiete der figuralen Plastik und der Historienmalerei zu ertheilen und bezüglich der Gewährung von Pensionen auch ohne Rücksicht auf specielle Bewerbungen vorzugehen, werden alle Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Kunst (Architektur, Sculptur und Malerei) aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens

bis 15. Juni d. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers,
- die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zum Zwecke der weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
- die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach, am 1. Mai 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(201—2)

Rundmachung.

Mit dem Beschlusse vom 4. Dezember 1872 hat der h. krainische Landtag zur Unterstützung eifriger und besonders fähiger Schullehrer, Gewerbsleute und Landwirthe zum Behufe des Besuches der wiener Weltausstellung den Betrag von 1500 fl. aus dem Landesfonde gegen dem bewilliget, daß sie dem Landesauschusse über die Weltausstellung schriftliche Berichte erstatten.

Dies wird mit dem Besatze kundgemacht, daß die Gesuche um diese Unterstützungen die Schullehrer dem k. k. Landesschulrath, die Landwirthe der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Laibach und die Gewerbsleute der Handels- und Gewerbekammer in Laibach

bis 31. Mai 1873

einzuwenden haben.

Laibach, am 4. Mai 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(196—2)

Nr. 202.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule zu St. Veit bei Egg ist der Lehrerposten mit den jährlichen Bezügen von 293 fl. 80 1/2 kr. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Mai d. J.

beim gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Stein, am 3. Mai 1873.

Der Vorsizende.

(198—3)

Nr. 2092.

Rundmachung.

Aus Anlaß des Ausbruches der Kinderpest in Gurkdorf, Gemeinde Obergurk, finde ich sämmtliche Viehmärkte in den Gerichtsbezirken Sittich und Littai und für die Ortsgemeinde Obergurk auch die Jahrmärkte bis auf weiteres einzustellen.

Littai, am 5. Mai 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(698—1)

Nr. 875.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntem Erben der am 31. Jänner 1873 zu Laibach verstorbenen Maria Tomšič hiermit erinnert:

Es habe Herr Ignaz Florjančič von Planina, Vormund der mj. Anton Milac'schen Kinder, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 53 fl. c. s. c. sub praes. 12. Februar 1873, Z. 875, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Blažon von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Februar 1873.

(1055—1)

Nr. 1640.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Repič von Wippach gegen Josef Pestel

Nr. 26 von Podraga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. August 1872, Z. 3973, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neuloffel tom. II. pag. 387 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-
Tagsatzungen auf den

10. Juni,
11. Juli und
12. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. April 1873.

(806—1)

Nr. 86.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Josef Bajz unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Martinčič von Gobnik wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf den im Grundbuche Zirklahof sub Urb.-Nr. 19 fol. 50 vorkommenden Weingarten gosposka gora oder Kteingubnik sub praes.

8. Jänner 1873, Z. 86, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni l. J.

früh 9 Uhr angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Anton Keršič von Moräutsch als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Jänner 1873.

(899—2)

Nr. 4438.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Dezember 1872, Z. 19.671, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 19.671, auf den 22. März und 23. April 1873 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Johann Kocmur und den Maria Smole verehelichte Kocmur gehörigen Realität Urb.-Nr. 75, Kets.-Nr. 71, fol. 74 ad Sonnegg peto. 213 fl. 2 1/2 kr. und 13 fl. 32 kr. mit dem für abgethan er-

klärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den

24. Mai l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1873.

(1151—1)

Nr. 1033.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Februar 1873, Z. 479, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen Blas Majnik gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 26. Februar 1873, Z. 479, auf den 18. April und 20. Mai 1873 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 950/88 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

20. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Mai 1873.

Erinnerung

an Cäcilia Karbath u. Ursula Draschler, eventuell deren Erben.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Cäcilia Karbath und Ursula Draschler, eventuell deren Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Draschler die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungs-gestattung der Forderungspfandrechte aus dem Heiratscontracte vom 30. Oktober 1767 per 200 fl. sammt Anhang und aus der Abhandlungsurkunde vom 14. Jänner 1811 per 40 fl. sammt Anhang beim Hause Conf.-Nr. 103 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber im Sinne des § 16 G. D. die Verhandlungstagfahrt auf den

9. Juni 1873,

vormittags 11 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Alfons Moschö als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Cäcilia Karbath und Ursula Draschler und deren Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Alfons Moschö die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. Februar 1873.

(1079—1) Nr. 3871.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jokotnil von Sello gehörigen, gerichtlich auf 2506 fl. geschätzten, im Grundbuche des D.-R.-D.-Commenda Laibach tom. I, fol. 174, Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität pcto. 105 fl. 31 1/2 kr. resp. des Restes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1873.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Alois Zittnit von Großlupp die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 73, Rectf.-Nr. 69, Einl.-Nr. 72 vorkommenden Realitätenhälfte pcto. 70 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

14. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(1080—1) Nr. 4111.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg tom. I, fol. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität pcto. 233 fl. 20 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1873.

(1132—1) Nr. 2391.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mesešnov von Waitzsch, durch Dr. Sajojic, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Janušlar von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 2244 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, pag. 505 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. resp. des Restes s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(1128—1) Nr. 2544.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuc von Stofelja die executive Versteigerung der dem Anton Gabnil von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub sub Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 42, tom. I, fol. 190 ad St. Marein vorkommenden Realität pcto. 125 fl. s. A. in Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

7. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(1078—1) Nr. 4192.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Dolničar, resp. dessen Verlassmasse gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 434 ad Zobelsberg vorkommenden Realität pcto. 180 fl. 99 1/2 kr. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

11. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 13. März 1873.

(554—1) Nr. 482.

Erinnerung

an Thomas Roč und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Roč und seinen ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Kirchenvorsteherung von hl. Kreuz in Alpen, durch den Localisten Herrn Johann Dolničar, die Klage auf Erfindung der in der Gemeinde Alpen ob Aßling liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 572 und 573 bestehenden Gerentwiese „Za Plaužam auch Krizove genannt“ sub praes. 26. Februar 1873, Z. 842, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Rabič von Alpen als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 26ten Februar 1873.

(904—1)

Nr. 1147.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Gustav Haimann, respective dessen unbekanntenen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Stoflanz von Haselebach wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit 10. Dezember 1840 mittelst der Cautionsurkunde vom 24. Oktober 1840 zugunsten des Herrn Gustav Haimann, gewesenen Handelsmannes in Laibach, auf der Weingartenrealität Berg-Nr. 585 ad Herrschaft Gurkfeld zur Sicherstellung aller seiner erweislichen Handels- und sonstigen Forderungen pfandrechtig einverleibten Sakpost sub praes. 1. März l. J., Z. 1147, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Herr Johann Groß von Gurkfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. März 1873.

(905—1)

Nr. 1148.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Sarlach geborne Dettela, rüchlich deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Stoflanz von Haselebach wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit 10. September 1832 zugunsten der Anna Scharlach geborne Dettela mittelst des Ehevertrages vom 20. April 1830 rüchlich deren Zubringens und sonstiger Heiratsprüche auf der Weingartenrealität Berg-Nr. 585 ad Herrschaft Gurkfeld pfandrechtig einverleibten Sakpost sub praes. 1. März 1873, Z. 1148, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten März 1873.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichsten

Hydraulischen Kalk
Steinbrücker Natur-Cement
Feuerfesten Ziegel
 dto. **Quarzsand**
 dto. **plastischen Thon**
 dto. **Chamotte,**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (466-11)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück
 in Steiermark.

Lager bei Herrn **Simon Pessiack** in Laibach.

Zahnarzt A. Paichel

richtet sich den p. t. Zahnpatienten anzuzeigen, daß er aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr ordinirt
Sternallee, Zetinovich'sches Haus Nr. 37
 im I. Stod. (1147-2)

Ein tüchtiger

Requisiteur

für die Gesellschaft „**Oesterreichische Renten-Anstalt**“ in Wien wird sogleich bei der Agentenschaft in Laibach, **Congressplatz** im **Gustav Fischer'schen Hause Nr. 31**, aufgenommen. (1100-3)

Ein Lehrjunge,

gut erzogen, mit den nöthigen Schulzeugnissen versehen, wird in der seit langen Jahren bestehenden gemischten Warenhandlung des **Johann Pauer in Frasslau bei Cilli** aufgenommen. (1114-2)
 Auskunft dortselbst.

Wohnungen

in Wien à 2 bis 10 fl. per Tag für Besucher der **Weltausstellung** bestellt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (811-6)

Im

Café Europa

von heute an täglich

GEFRORENES.

(1110-2)

Sofort zu vermieten
 sind zwei geräumige, lichte
Magazine,

zusammen oder auch einzeln. Dieselben befinden sich in der sogenannten **Schmierfabrik** gegenüber dem **Aufgab-Magazine** der Südbahn. (1166)
 Näheres bei der Häuseradministration der Bank „**Slovenija**“.

Haus und Garten.

In der **Polana-Vorstadt, Kapitelgasse**, ist das zwei Stock hohe große **Zinshaus** Nr. 16 sammt Viehstall und Gartenantheil zu verkaufen. Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (1099-2)

(1025-2) Nr. 2429.

Reaffumierung
executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird kundgemacht, daß zur Vorname der in der Executionsfache des **Johann Zabusovic** von **Kleinliviz** contra **Thomas Zele** von **Dorn** mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Nr. 5895, auf den 30. Oktober 1872 angeordnet gewesen und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der dem **Thomas Zele** von **Dorn** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Prem** sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen noch schuldiger 75 fl. 53 kr. c. s. e. die neuerliche Tagsatzung auf den

27. Mai l. J.

früh 10 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 1. April 1873.

(980-3) Nr. 1376.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird den unbekanntem Rechtsprätendenten nach **Anton Vekar** von **Tschernembl** hiermit erinnert:

Es habe **Josef Kosalj** von **Sojbnit** wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung einiger **Saposten** sub praes. 19. Februar 1873, Z. 1376, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Mai 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts **Franz Benčić** von **Tschernembl** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 18. März 1873.

(1000-3) Nr. 1924.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Maček** von **Oberigg** die executive Versteigerung der dem **Jakob Tancil** von **Verbljenje** gehörigen, gerichtlich auf 282 fl. geschätzten, im Grundbuche **Sonnegg** sub Einl.-Nr. 313 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1873,

jedesmal vormitt. um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 28. März 1873.

(775-3) Nr. 642.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird dem unbekannt wo in **Ungarn** befindlichen **Stefan Adlesic** hiermit erinnert:

Es habe **Johann Wolf** von **Verderce** Nr. 1 wider denselben die Klage auf Zahlung pto. schuldigen Betrages pr. 21 fl. 45 kr. c. s. c. sub praes. 25. Jänner 1873, Z. 642, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf

den 14. Mai l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts **Georg Spehar** von **Welsberg** als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 2. Februar 1873.

(895-3) Nr. 4271.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in **Laibach** die exec. Feilbietung der dem **Anton Schime** von **Schleinitz** gehörigen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche **Schleinitz** sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität pto. **Stenerrückstandes** per 45 fl. 15 1/2 ir. resp. des Restes bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

14. Mai 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietungs-Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. März 1873.

(1053-3) Nr. 1468.

Executive
Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Kasper Petric** von **Slap** gegen **Anton Trost** von **Podbreg** Nr. 38 wegen aus dem Vergleich vom 16. März 1867, Z. 1092, schuldiger 150 fl. C. M. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche **Leutenburg Grdb.**-Nr. 142 und Herrschaft **Wippach** tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1750 fl. C. M. gewilliget und zur Vorname derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Mai,

24. Juni und

25. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 3ten April 1873.

(991-3) Nr. 1441.

Reaffumierung
dritter
executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Senofetsch** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Martin Srebotnal** von **Luegg** gegen **Lukas Gorjanc** von **Frenowitz** pto. 161 fl. 22 kr. c. s. c. in die Reaffumierung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes **Neufosel** sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

31. Mai l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirksgericht **Senofetsch**, am 1. April 1873.

(898-3) Nr. 4006.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten Dezember 1873, Z. 19825, wird vom k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 13. Dezember 1872 auf den 15. März und den 16. April 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem **Johann Anenil** von **Berch** gehörigen, im Grundbuche **Auersberg** sub Urb.-Nr. 379, Reif.-Nr. 153, tom. I., fol. 13 vorkommenden, auf 1544 fl. 20 kr. bewertheten Realitäten mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

17. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. städt. delegiertes Bezirksgericht **Laibach**, am 10. März 1873.

(1037-2) Nr. 2137.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Rudolfsberth** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der den **Agnes** und **Matth. Mozell** von **Rübnil** Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Gottschee** sub **Reifications-Nr.** 1884/1886, fol. 2632/2633, tom. XIX vorkommenden Realität pto. 89 fl. 88 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsberth, am 9. März 1873.

Gegen Hochwasser.

Seinen Herren Wasserradbessigern, die bei Hochwasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen auf Grund meiner anzubringenden Vorrichtung jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem (dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasserstande ohne Anstände mit gleichen Effecten arbeiten zu können. Achtungsvollst

(1083-4) **P. C. Emich,**
Ingenieur u. Maschinenbauer in Laibach Neuermarkt Nr. 171.

versendet auf Franco-Anfragen der
Professor der Mathematik

R. v. Orlicé,

Berlin, Wilhelmstraße 5,
seine neueste Gewinnliste
nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und wie un-
bekannt allgemein glücklich bewährten
(1149-1)

**Lotto-
Spielinstructionen.**

Eine solche Anfrage können wir
unsern Lesern empfehlen. D. R.

20 leere

Wohnungen

in Laibach werden zur Vermietung
übernommen vom **Annoncen-Bu-
reau**, Hauptplatz 313. (1163)

Ein

Comptoirist

wird in einem größeren Etablissement
nächst Laibach aufgenommen. Gute
Bezahlung, solide Behandlung und gute
Kost wird garantiert. (1105-1)

Offerte übernimmt das **Annoncen-
Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Annonce.

Meinen geehrten p. t. Kunden zur Nachricht, daß ich wegen dem Umbau der
Localitäten in der Schneidergasse

meine Werkstätte

vom 7. Mai l. J. an bis auf weiteres im Hause meines Vaters Herrn Casper
Achtschin in der deutschen Gasse Nr. 184 eingerichtet habe, wohin ich die Auf-
träge zu richten bitte.

Hochachtung

Albin C. Achtschin,
Schlosser.

SLAVIA

vzájemně pojišťovací banka
V PRAZE.

**Pozvání
ku hromadě členstva**

odb. III.

(spolku pro vzaj. dedeni),

která zahájena bude

dne 16. května o 11. hodine dopol.

ve velké síni Pražské starom. radnice.

PROGRAM:

1. Zpráva jednatelská za rok 1872.
2. Volba tří členů a tří náhradníků do výboru dohlížetelského.

Listky průkazní (legitimační) lze obdržeti do dvou dnů před valnou hromadou v místnostech generalního ředitelstva (č. p. 832-11, Václavské náměstí), kdež od zástupců banky již vydané legitimační listky dlužno předložiti k potvrzení, a k cíli tomu vykážati se dotýčenými pojišťovacími listinami.

V PRAZE, dne 4. května 1873. (1175)

Správní rada „Slavie“,
vzájemně pojišťovací banky v Praze.

Hackländer's Deutsche Romanbibliothek Nr. 7 kam soeben zur Versendung.

(1120)

„SLAVIA“

gegenseitige Versicherungsbank in Prag.

Einladung

zu der auf den

16. Mai d. J. 9 Uhr vormittags

festgesetzten

5. ordentl. General-Versammlung

im grossen Sitzungssaale des altst. Rathhauses.

PROGRAMM:

1. Jahresbericht über die Wirksamkeit der Bank im Jahre 1872. (1174)
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Anträge der Mitglieder laut § 31, 1. f) allg. Statuten.
4. Anträge des Verwaltungsrathes bezüglich a) der Aenderung der Statuten, b) der Statuten der Section VIII. (Hypothekensversicherung).

5. Die Bestimmung der Honorierung des Verwaltungsrathes, der Directoren und der Rechnungsrevisoren.
6. Die Wahl von: a) fünf Mitgliedern und drei Ersatzmännern in den Verwaltungsrath, b) drei Rechnungsrevisoren und deren zwei Ersatzmännern; c) 8 Schiedsrichtern; d) Vertrauensmännern für die Sprengel einzelner Generalrepräsentanten.

An der Generalversammlung theilzunehmen, zu stimmen und zu wählen sind berechtigt laut § 31-3:

a) die Gründer;

b) jene Mitglieder der Bank, die in der Section 1, 2, 3, wenigstens fl. 1000 oder eine diesem Kapital gleichkommende Rente oder in einer der übrigen Sectionen wenigstens fl. 10.000 — zum mindesten durch ein volles Jahr versichert haben.

d) Jene Mitglieder, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben dies 2 Tage zuvor bei der Generaldirection (Wenzelsplatz Nr. 832-2) anzumelden, welche letztere die Legitimationsscheine ausfolgen wird; daselbst sind auch bereits von auswärtigen Bankrepräsentanten ausgestellte Legitimationsscheine behufs Bestätigung sammt den bezüglichen Versicherungsverträgen vorzulegen.

Prag, am 4. Mai 1873.

Der Verwaltungsrath

der gegenseitigen Versicherungsbank „SLAVIA“ in Prag.

Franz Pirker,

Speditions- und Commissionsgeschäft in Laibach,
Magazine & Geschäftslocale vis-à-vis dem Südbahnhofe,

empfehlst sich zur

**Uebernahme von Speditions- & Commissions-
Gütern aller Art.**

Beförderung von Speditions-Gütern prompt und billigst nach allen Richtungen des In- und Auslandes nebst Besorgung bezüglich aller zollamtlicher Expeditionen. Daselbst sind stets Fuhrwerke nach Stein, Krainburg, Bischofslack, Seisenberg, Hof, Rudolfs-
werth, Mötting, Gottschee vorhanden, und werden nach diesen Orten bestimmte Güter entgegen weiter befördert.

Uebernahme von Depot- und Commissions-Gütern (dieselben sind vom Tage der Einlagerung an einen Monat lagerzinsfrei) unter billigsten Bedingungen. Außerdem sind daselbst nachstehende Artikel vorzüglichster Qualität in Original-Verpackung stets vorrätzig und billigst zu haben:

Alaun doppelt raffiniert
in Fässern à 1 Zentner.

Meersalz als Kochsalz
in Säcken à 1 und 2 Zentner,
wird auch ohne Säcke abgegeben.

Eisenvitriol (grüner Vitriol)
in Fässern à 3 und 4 Zentner.

Dungsalz
in Säcken à 1 Zentner,

Cement (Sagorer)
in Fässern à 4 und 5 Zentner.

Feldgyps
in Säcken à 1 und 2 Zentner,
wird auch ohne Säcke abgegeben.

Eröffnungs-Anzeige.

Der Gefertigte dankt dem p. t. Publicum für den geehrten Besuch in seinen bis-
her innegehabten Localitäten und beehrt sich die ergebnisse Anzeige zu machen, daß derselbe vom Sonntag den 11. Mai l. J. an in Sternalle Nr. 31 die

**Gustav Fischer'schen Restaurations-
Localitäten**

übernommen hat.

Derselbe versichert bei stets guter und schneller Bedienung: schmackhafte Küche und vorzügliche Getränke, Gabelstübchen und Mittagstisch zu den billigsten Preisen und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Hochachtungsvoll

Johann Miculinich,
Restaurateur.

Auf vorher angemeldetem Verlangen werden Bestellungen auf außergewöhnliche Gerichte, wie auf Dejeuner, Diners und Soupers, selbst außer dem Hause, bestens besorgt bei **Gustav Fischer, l. Stock.** (1165)